

Hakenkreuz-Verlag  Hellaerau b. Dresden

Telephon: Klossche Nr. 2.

Postcheckkonto: Leipzig 10068.



Die deutsche Bauernhochschule

Zeitschrift f. deutsche Bauernkultur u. d. germanisch Volkshochschulgedanken

Im Auftrage der Schirmherrschaft herausgegeben von
Bruno Lanzmann.

Das vorbildlich ausgestattete Werbeheft bringt die Leitgedanken und wird mit Begeisterung aufgenommen. 6 M.

Ab 1. Lenzing (März) regelmäßiges, vierteljährliches Erscheinen. Jahrgang 40 Mark.

Vornehme, reiche Ausstattung (Büttenpapier, Farbendrucke, Autotypien). Einzige geistige Kulturzeitschrift der deutschen Landwirtschaft überhaupt.

(Kunst, Dichtung, Weltanschauung, Volkskultur, Volkstüml. Wissenschaft, Staatsfragen, Bauernhochschule, Völkischer Kampf.)

Leser sind alle Freunde einer neuen bodenständigen Kultur im Sinne „Rembrandts als Erzieher“.

Eine großzügige Werbearbeit für alle Veröffentlichungen wird dauernd betrieben.

Aus dem Selbstverlag wurde übernommen:

Emil Witte, Zehn Jahre aus einer Deutschamerikanischen Botschaft
Mark 10.—.

Diese diplomatische Vor- und Skandalgeschichten zum Weltkriege aus Selbsterlebnissen sind ohne Zweifel ein wichtiger Beitrag zum letzten Stück Weltgeschichte, aber viel wichtiger und einzig dastehend ist das Buch durch seine Aufklärung über die internationale Presse-Wirtschaft, vor allem über die jüdischen Telegraphen-Bureaus Wolff und Reuter, wie sie sich an der Weltgeschichte beteiligen und diese beeinflussen. Witte war Direktor einer Reuter-Filiale, er gibt Selbsterlebtes. Kapitel 13 muß jeder lesen, der wissen will, was eine Presse-Zentrale ist! Witte war durch seine Kämpfe erblindet und der Nasen bedeckt nun sein Heldenleben.

Heinrich Dolle, Aus Not zu Brot, aus Mißgeschick zu Lebensglück
Ein Arbeiter schrieb es, nicht um Geld, sondern aus Liebe zu seinen Volksgenossen. Preis Mark 10.—.

Mag Dreßler, Hauptschriftleiter der Zwickauer Nachrichten: „Es ist ein äußerlich schlichtes Buch, in seinem Inhalte aber mit seinem fast 300 Seiten ein deutschvölkisches Lebensbekenntnis eines Arbeiters. Welchen Bewußt-deutschen sollte es also nicht reizen, diese Gedankenwelt und Lebenserfahrungen eines solchen Arbeiters kennen zu lernen? Aus Selbst erlebnissen ist das Buch geschrieben, in Romanform, und ist doch volle Wirklichkeit. So viele bekannte Politiker und Industrielle begegnen uns darin. In rauher leidenschaftlicher Sprache erzählt Dolle, wie er sich aus leiblicher und seelischer Not emporkämpft, zu völkischer Weltanschauung kommt, Siedlungsge-nossenschaften gründet, sich sein Herdglück baut, in den Revolutionstagen als Flieger in der Bahn Soldaten und Arbeitern die Wahrheit sagte über die fremdvölkischen Hintermänner der Volksverhezung und sie über eine deutschvölkische Volksgemeinschaft aufklärt. Mag das Buch viele Leser finden, keiner wird es bereuen.“ —